

Wissenschaftlerinnen- kolleg

Es ist nichts Neues, dass Frauen in der technischen Welt äußerst schwach vertreten sind. Neu ist jedoch die Einrichtung des Wissenschaftlerinnenkollegs Internettechnologien an der TU Wien, das versucht, diesem Trend aktiv entgegenzusteuern.

Pionierinnenprojekt zur Frauenförderung an der TU Wien -

Das Akronym für das Wissenschaftlerinnenkolleg lautet "WIT", was im Englischen steht für „Intelligenz“, „Geist“ und „Verstand“. Keine schlechten Assoziationen, die das neue Projekt begleiten.

Um der ungleichen Situation von Frauen im wissenschaftlich technischen Bereich aktiv entgegenzuwirken, hat der Rat für Forschung und Technologieentwicklung das Frauenförderprogramm FFORTE (Frauen in Forschung und Technologie) initiiert. In dessen Rahmen wurde Anfang 2003 WIT zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen ins Leben gerufen. WIT

ist als Forschungsförderungsprojekt unter der Leitung von o.Univ.-Prof. Dr. Gerti Kappel an der TU Wien am Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme eingerichtet. Es wird auf die Dauer von fünf Jahren aus Mitteln von BMBWK und ESF (Europäischer Sozialfonds) finanziert.

WIT kann zu Recht als Pilotprojekt zur Frauenförderung im hochqualifizierten universitären Wissenschaftssegment gesehen werden. Mit WIT wird in Österreich ein einmaliges Dissertantinnenprogramm geschaffen, das wissenschaftlich technische Forschung auf höchstem internationalen Niveau koppelt mit laufbahnunterstützenden Maßnahmen für Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Die Umsetzung von WIT basiert auf einer Reihe von Maßnahmen, die in drei Bereiche zusammengefasst werden können:

Dissertationsprogramm

Im **Dissertationsprogramm** im Bereich Internettechnologien werden die WIT-Dissertantinnen intensiv betreut. Bis Anfang des Jahres 2004 werden insgesamt sieben Dissertantinnen ihren Arbeitsplatz bei WIT einnehmen. Es sind noch 2 Dissertationsstellen frei! Inhaltliche Schwerpunkte umfassen u.a. Semantic Web und Wissensmanagement, Web Engineering, Process Engineering, e-Commerce, Data Warehousing und e-Government. Ein neues und anspruchsvolles PhD-Curriculum soll fachliche und außerfachliche Inhalte vermitteln. Das Arbeiten mit Gastprofessorinnen und ein gezielter wissenschaftlicher internationaler Austausch fördert Vorbildwirkung und das aktive Einbinden in die Scientific Community. Die Informatikprofessorin der Universität Hamburg, Prof. Dr. Christiane Floyd, ist die erste Gastprofessorin am WIT. Die WIT-Dissertantinnen

WIT - Kolloquium

In der Vortragsreihe WIT-Kolloquium präsentiert Ihnen WIT Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Dabei werden informatikrelevante Fachthemen als auch gesellschaftspolitische Herausforderungen behandelt.

weitere Informationen:
<http://wit.tuwien.ac.at>

Wissenschaftlerinnenkolleg
Internettechnologien

WIT

Internettechnologien (WIT)

werden neben der Befassung mit Forschung und Lehre aktiv an den Frauenfördermaßnahmen mitarbeiten.

laufbahnunterstützende Maßnahmen

In speziell adaptierten **laufbahnunterstützenden Maßnahmen** werden Schülerinnen, Studentinnen und Nachwuchswissen-

schafterinnen angesprochen. Im Vorfeld des Studiums werden Schülerinnen ermutigt, ein informatiknahes Studium zu wählen (GITI - girls IT information, in Kooperation mit FIT Wien). Während des Studiums werden Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen im Fachbereich Informatik über verschiedene Wege (admina.at, Mentoring für Höhersemestrierte und Nachwuchswissenschaftlerinnen, zielgerichtete Beschäftigung mit Soft Skills, etc.) motiviert, eine wissenschaftliche Karriere einzuschlagen und sich dort selbstsicher zu bewegen.

Kommunikationsinfrastruktur

Durch den Aufbau einer Kommunikationsinfrastruktur für Wissenschaftlerinnen im IT-Bereich erfolgt die bedarfsgerechte Vernetzung und Unterstützung in Forschung, Aus- und Weiterbildung (Webportal, internationale Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit). Zudem werden regelmäßige Gastvorträge („WIT-Kolloquium“) organisiert, die einerseits der internen Weiterbildung und andererseits der Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit dienen.

Mit der Einbindung an der TU Wien, einer international renommierten Universität, und in den Fachbereich Informatik, der die meisten Studierenden in informatiknahen Fächern in Österreich aufweist, soll den Dissertantinnen ein breites Spektrum

an fachlicher und außerfachlicher Schwerpunktsetzung geboten werden. Die WIT-Absolventinnen haben die besten Chancen für einen Arbeitsplatz in Wissenschaft und Wirtschaft und sind mit den Aufgaben einer Wissenschaftlerin bestens vertraut.

Nähere Informationen zum Projekt bzw. zu den Anforderungen an die neu aufzunehmenden WIT-Dissertantinnen finden Sie unter:

<http://wit.tuwien.ac.at>

beate list

admina.at

Admina steht für die weibliche Kurzform von Systemadministrator. Unter dem Projekt Admina.at bietet das Wissenschaftlerinnenkolleg Internettechnologien eine Reihe von praxisnahen Systemadministrations-Workshops von Frauen für Frauen an. Admina.at schafft für Studentinnen einen Rahmen, in dem aktuelles und praxisorientiertes Informatikwissen, frei vom Druck der Prüfungsordnung, erlangt werden kann.

Admina.at legt viel Wert auf die praktische Umsetzung theoretischen Wissens. Durch den Fokus auf die Praxis stellen sich einerseits schnell Erfolgserlebnisse ein, andererseits wird die Relevanz der Theorie stark betont. Die Arbeit bei Admina.at erfolgt ausschließlich in Kleingruppen und ermöglicht so eine individuelle Betreuung durch die Vortragenden.

Das WIT lädt Studentinnen der Studienrichtungen Informatik und Wirtschaftsinformatik ein zum kostenlosen Workshop:

PC-Hardware - Wie sieht ein Computer von innen aus?

Termin:
10. und 17. Oktober 2003
10:00 - 18:00 (mit Pausen)
Dauer: 2 Tage

Weitere Termine auf Anfrage!

Anmeldung bei DI Elke Michlmayr:

michlmayr@wit.tuwien.ac.at